

Schwimmer legen 872 Kilometer für den guten Zweck zurück

169 Teilnehmer sind innerhalb von 12 Stunden eine Strecke (Luftlinie) vom Bodensee nach Neapel geschwommen.

Von 9.15 bis 21.15 Uhr im Sportbad schwimmen: Beim 12-Stunden-Schwimmen des Schwimmvereins Friedrichshafen und der Stadt Friedrichshafen sind am vergangenen Samstag 169 Personen angetreten.

Das 12-Stunden-Schwimmen fand zum ersten Mal im neuen Sportbad statt und war sofort ein großer Erfolg. „Mit so einer Gesamtstrecke bei so vielen Teilnehmern haben wir gar nicht gerechnet“, freute sich Manfred Köder, Erster Vorsitzender des Schwimmvereins Friedrichshafen 1932 e.V. „Sich selbst sportlich etwas Gutes zu tun und auch andere davon profitieren lassen, fand viel Anklang“, so Köder.

Die Bodensee Apotheke, Taxi Fuhrmann, Intersport Bodensee-Center, die Baden-Württembergische Bank und die Deutsche Zeppelin Reederei, Gasthof Rebstock, Hotel Knoblauch, Pflegedienst Herbstzeit, Marzini Architekten und Blumen Schupp verwandelten jeden geschwommenen Meter, insgesamt 871.500 Meter, in eine Spende. Nach 12 Stunden Schwimmen kam so eine stattliche Summe von 6.250 Euro zusammen.

Mit rund 50 Helferinnen und Helfern waren Sportbad und Schwimmverein am Start, um Anmeldungen entgegen zu nehmen, Bahnen zuzuweisen und am Beckenrand Listen zu führen, wie viele Bahnen geschwommen wurden. Immer wenn der Schwimmer oder die Schwimmerin wieder am Rand angekommen war, machten die Helfer ein Kreuzchen. Dann waren 50 Meter geschafft.

41 Kinder waren eifrig dabei; sie schwammen 158 Kilometer. Die 23 Jugendlichen schwammen im Durchschnitt 7.5 Kilometer, also insgesamt 173 Kilometer. Und 105 Erwachsene steuerten 541 Kilometer bei. Rekordverdächtige 871.500 Meter haben die Schwimmerinnen und Schwimmer damit innerhalb der 12 Stunden absolviert.

Von der gesamten Spendensumme von 6.250 Euro erhält die Aktion Radio-7-Drachenkinder 1.600 Euro. Im Mittelpunkt der Radio-7-Drachenkinder stehen kranke, behinderte oder traumatisierte Kinder und Jugendliche aus dem Sendegebiet von Radio 7. Die restlichen 4.650 Euro investiert der Schwimmverein für eine elektronische Zeitmessanlage im neuen Sportbad.

Der Schwimmer mit den meisten Bahnen war Gunnar Heidenreich. Er schwamm 28.400 Meter. Beste Frau war Serafina Nohl mit 26.100 Meter. Bei den Jugendlichen bis 17 Jahren legten Lukas Klimt 20.250 Meter und Cora Heidenreich 25.700 Meter zurück. Bei den Kindern bis 12 Jahren schwammen Owen Francis-Henrichsen mit 25.050 Meter und Romy Kiefer mit 17.300 Meter die weitesten Strecken.

Die jeweils besten Schwimmer in den verschiedenen Kategorien:

Herren: Gunnar Heidenreich (28.400m) vor Manuel Rolfes (22.150m) und Markus Blöchinger (20.250m).

Damen: Serafina Nohl (26.100m) vor Tina Feeß (22.900m) und Margarita Popov (22.750m).

Jugendliche (m): Lukas Klimt (20.250m) vor Marcel Poness (18.150m) und Leslie Francis-Henrichsen (10.250m).

Jugendliche (w): Cora Heidenreich (25.700m) vor Lisa Kinast (18.300m) und Aliena Knecht (12.550m).

Jungen: Owen Francis-Henrichsen (25.050m) vor Finn Nestle (17.300m) und Biel Martínez Fàbrega (15.000m).

Mädchen: Romy Kiefer (17.300m) vor Alina Kopp (9.450m) und Lina Seidler (9.350m)



Foto (SVF, von links): Finn Nestle, Owen Francis-Henrichsen, Biel Martínez-Fàbrega